

Fragebogen zur Feststellung von auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) in SCHULEN

Daten des Schülers / der Schülerin	
Name:	Vorname:
Geburtsdatum:	Muttersprache:
Anschrift / Tel./ E-Mail-Adresse:	

Besonderheiten in der Anamnese: (Probleme in der Schwangerschaft oder Geburt, familiäre Hörstörungen, Syndrome...)	

Schullaufbahn (von wann bis wann?)	
KIGA oder SVE	_____
Schule (Name, Anschrift, Tel. E-Mail-Adresse...)	_____
_____	_____
Klassenleitung:	_____
Klasse:	Schulbesuchsjahre:
Außerschulische Förderung	_____
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ergotherapie ➤ Logopädie ➤ ... 	_____

Bisherige Diagnostik / Befunde (Wer? Was? Wann?)	
(Schul-) Psychologen / K-J-Psychiater/ Kinderarzt / HNO-Arzt/ Phoniater	_____
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kognition: K-ABC 2 / Hawik IV ➤ Aufmerksamkeit: ADHS - ADS ➤ Schulleistung: LRS / Legasthenie ➤ Hörvermögen: Mittelohrentzündung, Paukenröhrchen...) 	_____

1. Auditive Aufmerksamkeit

Fähigkeit, akustische Reize aufzunehmen und zu isolieren

Der Schüler / die Schülerin kann nicht dauerhaft zuhören. Er / Sie ...	immer	meistens	selten	nie
hat wenig Ausdauer beim Zuhören v.a. im Unterrichtsgespräch				
ist leicht durch Geräusche ablenkbar				
gibt Antworten, die nicht zu den gestellten Fragen passen				
zeigt vermehrte Unruhe und Konzentrationsschwächen bei mündlichen Unterrichtseinheiten				

2. Auditives Gedächtnis

Fähigkeit, akustische Reize der Reihe nach zu speichern und diese zu reproduzieren

Der Schüler / die Schülerin hat Lücken in der auditiven Abspeicherung. In Diktaten fehlen Wort- und Satz- teile. Die Begriffe werden langsamer automatisiert und dekodiert (Wortfindungsstörungen). Er /Sie ...	immer	meistens	selten	nie
fragt bei Diktaten häufig nach				
lässt bei Diktaten häufig Wörter aus				
lernt Begriffe langsamer				
findet den treffenden Begriff nicht				
gibt Gehörtes unvollständig wieder				
kann mündliche Aufgaben nur unvollständig ausführen				
zeigt bessere Leistungen nach schriftlicher Aufgabenstellung				
ist im Kopfrechnen deutlich schwächer als im schriftlichen Rechnen				

3. Lautdiskrimination

Fähigkeit, Sprachlaute zu identifizieren und zu differenzieren

Der Schüler / die Schülerin kann nur schwer einzelne Buchstaben, Silben oder Wort- und Satz- teile heraus- hören. Er / Sie ...	Immer	meistens	selten	nie
verwechselt bei Diktaten klangähnliche Laute (B/P, D/T, G/K, E/I/Ü, M/N/L, T/Z/S)				
hat Probleme im Bestimmen von Wort- und Satzanfängen				
hat Schwierigkeiten im Erkennen von Kürzen und Längen v.a. bei Vokalen				
hatte erschwerten Schriftspracherwerb				

Spezielle Fragen (Anfangsunterricht /KITA/SVE...): Er / Sie ...

	Immer	meistens	selten	nie
hatte Schwierigkeiten Buchstaben heraus zu hören				
hatte Schwierigkeiten Reime /Silbigkeit zu finden				
hatte Schwierigkeiten in der Unterscheidung von Minimalpaaren (Tuch-Buch...)				
hatte Schwierigkeiten, Wortgrenzen beim Schreiben einzuhalten (schreibt ohne Wortanfänge und -enden)				

4. Dichotisches Hören

Fähigkeit, gleichzeitig auftretende Sprachsignale zu verstehen

Der Schüler / die Schülerin kann zwei gleichzeitige Sprecher (Schüler und Lehrer) nicht unterscheiden. Er / Sie ...	immer	meistens	selten	nie
versteht in der Einzel- oder Kleingruppensituation besser				
versteht bei lauter Umgebung wesentlich schlechter				

5. Richtungshören

Fähigkeit, die Richtung und die Entfernung eines Schallereignisses zu lokalisieren

Der Schüler / die Schülerin reagiert auf verschiedene Standorte des Lehrers unflexibel. Er / Sie ...	immer	meistens	selten	nie
hat Schwierigkeiten den Sprecher im Unterrichtsgespräch herauszufinden				
hat Schwierigkeiten sich in halligen Räumen zu orientieren (u.a. Verstehen von Zurufen in der Turnhalle)				
hat Schwierigkeiten im Verstehen, wenn sich der Sprecher im Klassenzimmer bewegt				

6. Lautheitsempfinden

Fähigkeit, normale akustische Reize als nicht zu leise und laute Schallereignisse als nicht zu laut zu empfinden

Der Schüler / die Schülerin empfindet normale Klassenzimmerlautstärke als zu laut und unerträglich. Er / Sie ...	immer	meistens	selten	nie
ist empfindlich gegenüber lauten Geräuschen				
zieht sich bei Lautstärke zurück				
beschwert sich, dass zu leise gesprochen wird				
hat Schwierigkeiten, sein eigenes Sprechen in der Lautstärke zu kontrollieren				

7. Selektivität

Fähigkeit, bedeutsame akustische Informationen von Hintergrundgeräuschen zu trennen

Der Schüler / die Schülerin kann Nutz- und Störschall nicht sicher voneinander trennen. Er / Sie ...	Immer	meistens	selten	nie
hat Probleme, Unterrichtsgespräche im Klassenverband zu verfolgen; fragt häufig nach				
orientiert sich bei mündlichen Arbeitsaufträgen an anderen Mitschülern				
versteht visualisierte Aufgaben besser				
versteht schlechter bei vermehrtem Störschall oder in halligen Räumen				

Zusätzliche Beobachtungen

Daten wurden erhoben von

 Name Funktion Datum Unterschrift

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

vielen Dank, dass Sie sich Zeit für das Ausfüllen unseres Fragebogens nehmen. Das Störungsbild der AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) ist in seinem Erscheinungsbild sehr vielseitig. Diese auf den ersten Blick erscheinende Unklarheit birgt die Gefahr, AVWS mit anderen Störungsbildern wie AD(H)S oder LRS gleichzusetzen oder zu verwechseln. Eine exakte Diagnose ist aus diesem Grund sehr wichtig.

Der erste Schritt zur genauen Diagnose ist das Ausfüllen des Fragebogens. In diesem werden die Auswirkungen der auditiven Wahrnehmungsbereiche auf den Schulalltag abgeprüft. Zusätzlich werden Untersuchungen in der Phoniatrie und an der Pädagogisch-audiologischen Beratungsstelle der Von-Lerchenfeld-Schule durchgeführt.

Um eine generelle Lernschwäche auszuschließen, benötigen wir eine Überprüfung der kognitiven Voraussetzungen (K-ABC 2 (IVI+SFI) /HAWIK IV). Bitte achten Sie darauf, dass diese Testdurchführung nicht länger als ein halbes Jahr zurückliegt.

Wird ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Bereich der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung festgestellt, überlegen wir in einem gemeinsamen Gespräch die weiteren Schritte.

Ansprechpartner für Sie ist Ihr MSD-Beauftragter des Fachbereichs Hören. Sie finden den zugehörigen Mitarbeiter und weitere Informationen auf unserer Homepage „von-lerchenfeld-schule.de“.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

freut sich

MSD Hören Team Oberfranken